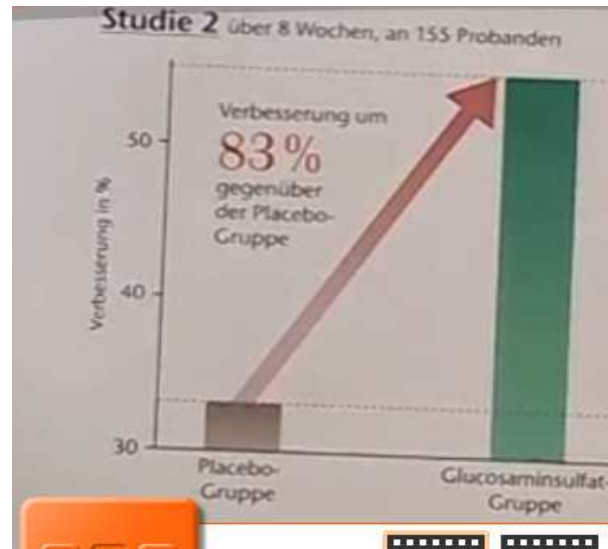
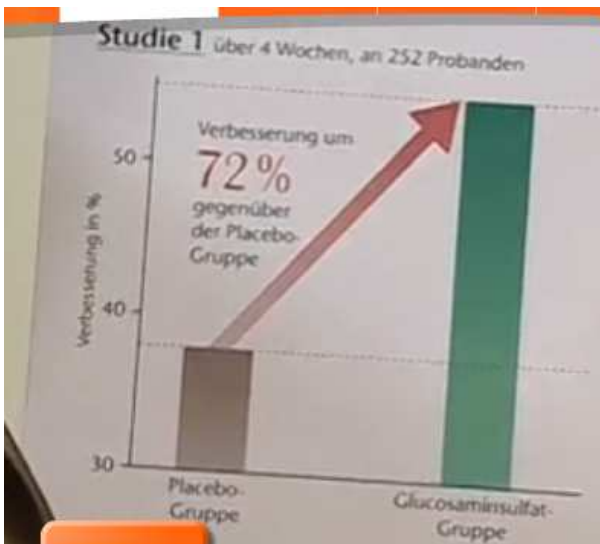


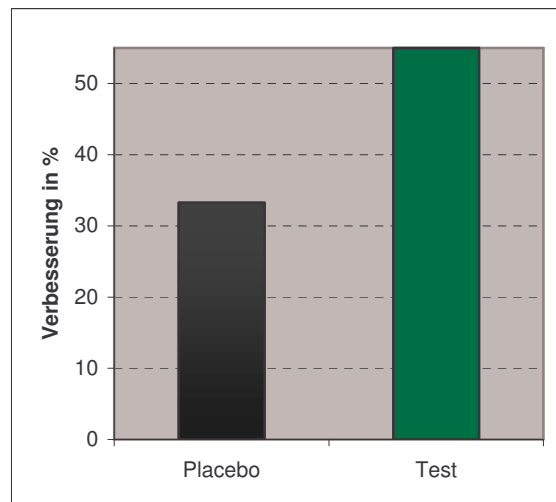
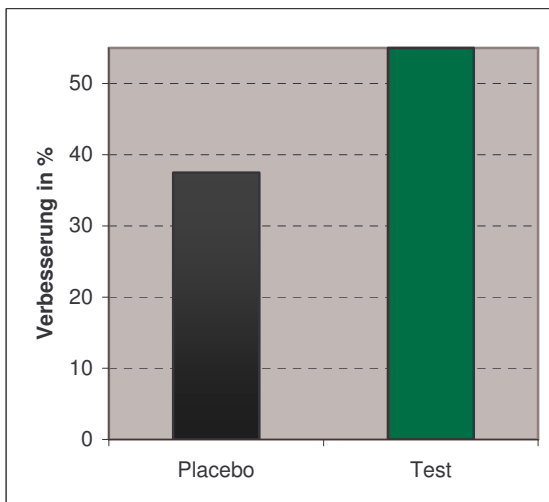


Unsinn in den Medien – Vom allzu sorglosen Umgang mit Daten: Grafische Darstellungen



(aus einem Verkaufsvideo gefunden auf der Website von HSE24 unter: <http://www.hse24.de/Kosmetik-B%C3%A4rbel-Drexel-Gelenk-Vital-Geburtstags-Set-PI17600326.html>)

Kommentar: Grafische Darstellungen wählt man, wenn die wichtigsten Informationen möglichst auf einen Blick vermittelt werden sollen (siehe etwa: Quatember, A. (2008). *Statistik ohne Angst vor Formeln*. 2. Auflage, Pearson Studium, München, Abschnitt 1.2). Sie eignen sich für diesen Zweck deshalb, weil dabei auf die geübte menschliche Wahrnehmung von Proportionen zurückgegriffen werden kann. Verfälscht man aber die dargestellten Proportionen bewusst oder unbewusst, dann wird die Wahrnehmung des Betrachters trotz korrekter Zahlangaben unweigerlich zu einer „Falschnehmung“. In diesem Fall liegt das Übel darin, dass die y-Achse nicht bei Null beginnt und somit werden die Säulen nicht in ihren korrekten Proportionen dargestellt. Das Ergebnis der Testgruppe sieht links etwa dreimal und rechts etwa achtmal so gut aus wie jenes der Placebo-Gruppe. In beiden Fällen ist es jedoch laut Prozentangaben nicht mal doppelt so gut (Ist das nicht gut genug?). Eine korrekte Darstellung würde weniger spektakulär so aussehen:



(Für den Kommentar verantwortlich: Andreas Quatember, IFAS)